

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr 2016

(01.01.2016 – 31.12.2016)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil A – Wirtschaftsplan § 12 Eig VO	3
Teil B – Erfolgsplan § 13 Eig VO	6
1.1. Erfolgsplan	7
1.2. Planerfolgsübersicht	9
Teil C – Vermögensplan § 14 Eig VO	10
1.1 Einnahmen	11
1.2 Ausgaben	12
1.3. Zusammenfassung	17
1.4 Gesamtschuldennachweis	18
1.5 Anlagennachweis	19
1.6 Aufstellung über den Stand der Rücklagen	21
Teil D – Finanzplan 2015 – 2019	22
Teil E - Stellenübersicht	27

Teil A

Wirtschaftsplan

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Auf Grund der §§ 12 ff. der EigVO und der Satzung des Zweckverbandes eGo-Saar, bekannt gemacht im Amtsblatt des Saarlandes vom 22.04.2004, zuletzt geändert durch die 6. Änderungssatzung vom 08. Oktober 2015, Amtsblatt des Saarlandes 2015, Seite 1116, hat die Verbandsversammlung am _____ folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Erfolgsplan wird festgesetzt

in den Erträgen auf	2.722.460,-- €
in den Aufwendungen auf	2.705.370,-- €
Gewinn	17.090,-- €

Der Vermögensplan wird festgesetzt

in den Einnahmen auf	401.850,-- €
in den Ausgaben auf	401.850,-- €

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden beansprucht. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 100.000 €.

§ 5

(1) Es gilt die von der Verbandsversammlung am _____ beschlossene Stellenübersicht. Die für Beamte/innen ausgewiesenen Stellen können auch mit nach dem TVöD vergleichbaren Beschäftigten besetzt werden.

(2) Aus den zur Finanzierung der ausgewiesenen Stellen im Wirtschaftsplan aufgebrachten Mitteln können, soweit die Stellen nicht besetzt sind, Erstattungen für Abordnungen sowie Personalkosten aus Werkverträgen getragen werden.

(3) Die Geschäftsführung des Zweckverbandes kann über die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen hinaus befristete Arbeitsverhältnisse mit von der Arbeitsagentur überwiegend geförderten Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen schließen.

(4) Die Geschäftsführung des Zweckverbandes kann nach Genehmigung des Vorstandes über die im Stellenplan hinaus ausgewiesenen Stellen zwei befristete Arbeitsverhältnisse für maximal zwei Jahre schließen.

(5) Die Geschäftsführung des Zweckverbandes kann Praktikanten/innen beschäftigen.

Saarbrücken, den _____

Werner Laub
(Verbandsvorsitzender)

Teil B

Erfolgsplan

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015	IST 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Erläuterungen
1. Umsatzerlöse ⁽¹⁾	1.452.441	1.112.777	1.680.000	aus Lieferungen und Leistungen an die Mgl.
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen				
3. andere aktivierte Eigenleistungen				
4. Sonst. betriebl. Erträge	670.269	1.136.397	1.042.460	u.a. Zuschüsse aus KfA, Umlage, weitere Zuschüsse
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	162.261	159.702	176.850	
5. Materialaufwand	1.045.248	655.000	1.000.000	
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren ⁽²⁾				
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.045.248	655.000	1.000.000	
6. Personalaufwand	516.262	636.615	650.000	
a) Löhne und Gehälter ⁽³⁾	391.876	485.100	495.300	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ⁽³⁾	124.386	151.515	154.700	
davon für Altersversorgung	59.680	72.425	73.950	
7. Abschreibungen	187.114	180.539	180.760	
a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	187.114	180.539	180.760	
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				
davon nach § 253 Abs.3 Satz 3 HGB				
8. Sonst. betriebl. Aufwendungen ⁽⁴⁾	397.018	770.215	874.610	Erstattungen an SSGT, Bezügeabrechnung, Reisekosten, Erstattung für Abordnungen u.ä.
davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	185.056	90.000	390.000	
9. Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen ⁽⁵⁾				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
davon aus verbundenen Unternehmen ⁽⁵⁾				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
davon aus verbundenen Unternehmen ⁽⁵⁾				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.449	0	0	
davon an verbundene Unternehmen ⁽⁵⁾				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27.381	0	0	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				
16. Aufwendungen für Verlustübernahme				
17. außerordentliche Erträge				
18. außerordentliche/periodenfremde Aufwendungen				
19. Außerordentliches Ergebnis	-276	0	0	
20. Steuern von Einkommen und Ertrag				
21. Sonstige Steuern	276			
22. Jahresgewinn/-verlust *)	-27.657	6.805	17.090	

Verwendung des Jahresgewinnes oder

a) zur Tilgung des Verlustvortrages

b) zur Einstellung in Rücklagen .17.090,-- €.....

c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde

d) auf neue Rechnung vorzutragen

Behandlung des Jahresverlustes

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag €...

b) durch Abbuchung von den Rücklagen auszugleichen

c) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen

d) auf neue Rechnung vorzutragen

⁽¹⁾ Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse

⁽²⁾ Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen

⁽³⁾ Einschließlich aktivierter Beträge

⁽⁴⁾ Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte

⁽⁵⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Erfolgsübersicht für den Wirtschaftsplan 2016				
Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung	Betrieb Projekte	Entwicklung Projekte
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
1. Materialaufwand Fremdleistungen a) Bezug von Fremden b) Bezug von Betriebszweigen	1.000.000		1.000.000	
2. Löhne und Gehälter	495.300	124.225	268.675	102.400
3. Soziale Abgaben ⁽³⁾	80.750	20.247	43.813	16.690
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	73.950	18.552	40.105	15.293
5. Abschreibungen	180.760	15.782	164.978	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 ausgewiesen) ⁽⁵⁾				
8. Konzessions- und Wegeentgelte				
9. andere betriebliche Aufwendungen (davon 390.000 € Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil) ⁽⁶⁾	874.610	87.468	711.525	75.617
10. Summe 1-9	2.705.370	266.274	2.229.096	210.000
11. Umlage der Spalten 3 u. 4				
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche				
13. Aufwendungen 1-12	2.705.370			
14. Betriebserträge nach G&V Rechnung ⁽⁷⁾	2.545.610		2.335.610	210.000
15. Betriebserträge insgesamt	2.722.460		2.512.460	210.000
16. Betriebsergebnis	17.090	-266.274	283.364	0
17. Finanzerträge ⁽⁸⁾				
18. Außerordentliches Ergebnis ⁽⁹⁾	0	0	0	0
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag ⁽¹⁰⁾				
20. Unternehmensergebnis ⁽¹¹⁾	17.090			

(3) Die Löhne und Gehälter können mit den sozialen Abgaben zusammen ausgewiesen werden.

Aktivierte Beträge sind in Spalte 12 auszuweisen;

(4) Posten 7 und 12 der GuV-Rechnung;

(5) Posten 21 der GuV-Rechnung;

(6) Posten 8 der GuV-Rechnung abzüglich der Konzessions- und Wegeentgelte (Zeile 8) und der Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil (Zeile 18);

(7) Posten 1 bis 4 der GuV-Rechnung abzüglich der Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil (Zeile 18)

(8) Posten 9, 10, 11 und 15 der GuV-Rechnung abzüglich Posten 16 der GuV-Rechnung;

(9) Posten 19 der GuV-Rechnung zuzüglich der Auflösung von und abzüglich der Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil aus Posten 4 bzw. 8 der GuV-Rechnung

(10) Posten 20 der GuV-Rechnung;

(11) Übereinstimmend mit Nr. 22 der GuV-Rechnung;

Teil C

Vermögensplan

Vermögensplan eGo Saar für Wirtschaftsplan 2016

Einnahmen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	IST	Plan	Plan
		2014 ⁽¹⁾	2015 ⁽²⁾	2016 ⁽³⁾
		EURO		
1	2	3	4	5
1.	Zuschüsse	106.967	130.000	190.000
2.	Einnahmen aus Verkauf Anlagevermögen			
3.	Abschreibungen	187.114	180.539	180.760
4.	Jahresgewinn	0	6.805	17.090
5.	Investitionskreditaufnahme	0	0	0
6.	Verminderung des Nettogeldvermögens			14.000
	Summe	294.081	317.344	401.850

Erläuterungen:

Das Land stellt Fördermittel aus dem Ausgleichsstock des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung.
Die Höhe der Abschreibungen ergibt sich aus der Aufstellung Seite 19.

⁽¹⁾ des Vorjahres, d. h. des dem Planjahr zweitvorangegangenen Jahres

⁽²⁾ des laufenden Jahres, d. h. des dem Planjahr vorangegangenen Jahres

⁽³⁾ des Planjahres

Vermögensplan eGo-Saar für den Wirtschaftsplan 2016

Ausgaben:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis	Planansatz			Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen ⁽⁶⁾
		Ausgaben 2014 ⁽¹⁾	Ausgaben 2015 ⁽²⁾	Ausgaben 2016 ⁽³⁾	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2016 ⁽³⁺⁴⁾	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt ^{(5) (8)}	
		EURO						
1	2	3	4	5	6	7	18	9
I.	Immaterielle Anlagewerte ⁽⁷⁾	13.461	50.000	90.000	0	400.000	310.000	
1	Software	3.488	10.000	10.000	0	10.000		Ansatz jährlich neu
2.	Middleware	9.973	40.000	80.000	0	390.000	310.000	
2.a.	Kommunales Netz eGo Net	2.119	0	0	0	0	0	Inbetriebnahme 01.01.2009 , Nachaktivierung 2014:€ 2.714
2.b.	ePR	7.854	0	0	0	0	0	Inbetriebnahme 01.01.2014
2.c.	nPA- einheitliche Strukturen	0	0	50.000	0	100.000	50.000	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2016, Planansatz 2014: € 50.000, 2015: € 0, 2016: € 50.000
2.d.	E-Vergabe	0	0	30.000	0	30.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2016
2.e.	E-Payment	0	40.000	0	0	260.000	260.000	Geplante Inbetriebnahme verschiebt sich auf 01.12.2016, Planansatz 2011 € 40.000, 2012 € 80.000, 2013 € 60.000, 2014 € 40.000, 2015: € 40.000, bisher noch keine tatsächlichen Ausgaben

	Sachanlagevermögen	18.571	96.000	135.000	0	625.000	170.000	
1.	<i>Andere Anlagen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
2.	<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung incl. Geringfügige Wirtschaftsgüter</i>	<i>9.535</i>	<i>6.000</i>	<i>25.000</i>	<i>0</i>	<i>25.000</i>	<i>0</i>	Ansatz jährlich neu
3	<i>Mietereinbauten</i>	<i>9.036</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	

lfd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis	Planansatz			Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen-		Erläuterungen ⁽⁶⁾
		Ausgaben 2014 ⁽¹⁾	Ausgaben 2015 ⁽²⁾	Ausgaben 2016 ⁽³⁾	Verpflichtungs- ermächtigun- gen 2016 ⁽³⁺⁴⁾	Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereit- gestellt ^{(5) (8)}	
		EURO						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3.	Anlagen im Bau	0	90.000	110.000		600.000	170.000	Anlagen, die 2014 A.i.B waren und bis 2016 fertig gestellt werden, sind in der Rubrik Sachanlagevermögen ausgewiesen
3.a	Einheitliche Lösung Gesundheitsämter	0	0	30.000	0	30.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2017
3.b	Vorausgefüllter Meldeschein (Meld. DÜV)	0	10.000	0	0	20.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2017, € 20.000 überführt aus dem Projekt Erweiterung eMRA-BMG
3.c	ePR - Sammelakte	0	0	20.000		60.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2017 Geplante Ausgaben 2016: € 20.000, 2017: € 40.000, bisher noch keine tatsächlichen Ausgaben
3.d	DMS – 2. Produkt	0	0	60.000	0	60.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2017
3.e	GMM-DE-Mail	0	30.000	0	0	60.000	30.000	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2017 Geplante Ausgaben 2015: € 30.000, 2017: € 30.000, bisher noch keine tatsächlichen Ausgaben
3.f	Erneuerung eGo Net aufgrund gesetzlicher Vorgaben - gemeinsames Verwaltungsnetz	0	50.000	0	0	140.000	140.000	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2018, Planansatz 2013: € 40.000, 2014: € 50.000, 2015: € 50.000, bisher noch keine tatsächlichen Ausgaben
3.g	Bürgerapp	0	0	0	0	20.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2018, geplante Ausgaben 2018: € 20.000
3.h	DMS – interkommunaler Workflow	0	0	0	0	95.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2018, Geplante Ausgaben 2017: € 20.000, 2018: € 75.000, bisher noch keine tatsächlichen Ausgaben

3.i.	Länderübergreifende eMRA- Abfragen-BMG	0	0	0	0	15.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2019, geplante Ausgaben 2018: € 15.000
3.i	Rechenzentrum	0	0	0	0	100.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2020, geplante Ausgaben 2018: € 50.000, 2019: € 50.000

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis	Planansatz			Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen-		Erläuterungen ⁽⁶⁾
		Ausgaben 2014 ⁽¹⁾	Ausgaben 2015 ⁽²⁾	Ausgaben 2016 ⁽³⁾	Verpflichtungs- ermächtigun- gen 2016 ⁽³⁺⁴⁾	Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereitgestellt ^{(5) (8)}	
		EURO						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
III.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	
1.	Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
IV.	Jahresverlust	27.657						
V.	Tilgung langfristige Kredite	0	0	0	0	0	0	
VI.	Auflösung Sonderposten	162.261	159.702	176.850	0			
VII.	Vermehrung Nettogeldvermögen	72.131	11.642					
	Summe	294.081	317.344	401.850	0	1.025.000	480.000	

⁽¹⁾ des Vorjahres, d. h. des dem Planjahr zweitvorangegangenen Jahres

⁽²⁾ des laufenden Jahres, d. h. des dem Planjahr vorangegangenen Jahres

⁽³⁾ des Planjahres

⁽⁴⁾ Bei den „Erläuterungen“ ist anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

⁽⁵⁾ Planansatz der Vorjahre und des laufenden Jahres

⁽⁶⁾ Spalte 9 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle gemacht werden

⁽⁷⁾ Die einzelnen Vorhaben sind getrennt nach Betriebszweigen und entsprechend der Gliederung des Anlagennachweises (Formblatt 3 Anlage 3) zu veranschlagen

Vermögensplan Zusammenfassung

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016
1	2	3	4	5
1	Zwischensumme Einnahmen	294.081	317.344	401.850
2	Zwischensumme Ausgaben	294.081	317.344	401.850
3	Endsumme	0	0	0

Nachweis über den Stand der Schulden

Gesamtschuldennachweis Wirtschaftsjahr 2016

Lfd. Nr.	Darlehns- gläubiger Konto-Nr.	Ursprüng- liche Höhe der Schulden Euro	Laufzeit in Jahren	Stand 01.01.2016	Zinsbeträge 2016	Tilgungs- beträge 2016	Gesamt- belastung 2016	Voraus- sichtlicher Stand der Schulden zum 31.12.2016
	Keine	0	0	0	0	0	0	0

Anlagennachweis - Abschreibungen für 2016

Posten des Anlagevermögens ⁽¹⁾	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen ⁽²⁾						Kennzahlen	
	Anfangsstand (01.01.16)	Zugang	Abgang	Umbuchungen ⁽³⁾	Endstand (31.12.16)	Kumm. Abschreibungen Anfangsstand (01.01.16)	Abschreibungen im Wirtsch.-jahr ⁽⁴⁾	AnGES. Abschreib. auf d. in Sp. 4 ausgew. Abgänge . / .	Kumm. Abschreibungen Endstand (31.12.16)	Restbuchwerte am Ende des Wirtsch.-jahres ⁽⁵⁾	Restbuchwerte am Ende des vorangehenden Wirtsch.-jahres	Durchschnittl. Abschreibungssatz ⁽⁶⁾	Durchschnittl.- Restbuchwert ⁽⁷⁾
		+	. / .	+ / . / .									
	EURO					EURO				EURO	EURO	v. H. ⁽⁸⁾	v. H. ⁽⁸⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Software	28.474	10.000			38.474	23.814	5.977		29.791	8.683	4.660	15,5	22,6
2. Middleware	1.469.457	80.000		310.000	1.859.457	1.050.107	164.977		1.215.084	644.373	419.350	8,9	34,7
Posten des Anlagevermögens ⁽¹⁾	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen ⁽²⁾						Kennzahlen	

(1) Gemäß Formblatt 3

⁽²⁾ Bei Umbuchungen innerhalb des Anlagevermögens sind die daraus folgenden Änderungen bei den Abschreibungen nachrichtl. anzugeben

(3) Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

(4) Zuschreibungen sind in Sp. 8 gesondert aufzuführen.

(5) Spalte 6 ./ 10

(6) (Spalte 8 x 100): Spalte 6

(7) (Spalte 11 x 100): Spalte 6

⁽⁸⁾ Mit einer Dezimale anzugeben, z. B. 56,2 v. H.

(1) Gemäß Formblatt 3

(2) Bei Umbuchungen innerhalb des Anlagevermögens sind die daraus folgenden Änderungen bei den Abschreibungen nachrichtl. anzugeben

	Anfangs- stand (01.01.16)	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ⁽³⁾	Endstand (31.12.16)	Kumm. Abschreib- ungen Anfangs- stand (01.01.16)	Abschrei- bungen im Wirtsch.- jahr ⁽⁴⁾	Anges. Abschreib. auf d. in Sp. 4 ausgew. Abgänge ./.	Kumm. Abschreib- ungen Endstand (31.12.16)	Restbuch- werte am Ende des Wirtsch.- jahres ⁽⁵⁾	Restbuch- -werte am Ende des vorange- gangenen Wirtsch.- jahres	Durch- schnittl. Abschrei- bungssatz ⁽⁶⁾	Durch- schnittl.- Rest- buch- wert ⁽⁷⁾
		+	./.	+./.									
	EURO					EURO				EURO	EURO	v. H. ⁽⁸⁾	v. H. ⁽⁸⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
II. Sachanlagevermögen													
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, BGA	65.880	25.000			90.880	42.093	8.049		50.142	40.738	23.787	8,9	44,8
2. Mietereinbauten	9.036		9.036		0	5.271	1.757	7.028	0	0	3.765		
4. Anlagen im Bau	327.850	110.000		-310.000	127.850	0	0	0		127.850	327.850		
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen an verbundene Unternehmen	16.220				16.220					16.220	16.220		
Summe	1.916.917	225.000	9.036	0	2.132.881	1.121.285	180.760	7.028	1.295.017	837.864	795.632		

⁽³⁾ Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

⁽⁴⁾ Zuschreibungen sind in Sp. 8 gesondert aufzuführen

⁽⁵⁾ Spalte 6 ./ 10

⁽⁶⁾ (Spalte 8 x 100): Spalte 6

⁽⁷⁾ (Spalte 11 x 100): Spalte 6

⁽⁸⁾ Mit einer Dezimale anzugeben, z. B. 56,2 v. H.

Übersicht über den Stand der Rücklagen

Bezeichnung	Stand per 01.01.2016 Euro	Zuführung 2016 Euro	Stand per 31.12.2016 Euro
Allgemeine Rücklagen	6.805	17.090	23.895

Teil D

Finanzplan 2015 – 2019

Finanzplan 2015-2019

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans

lfd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen/Ausgaben					Erläuterungen
		2015 ⁽¹⁾	2016 ⁽²⁾	2017	2018	2019	
		EURO					
1	2	3	4	5	6	7	8
	Einnahmen						
1.	Zuschüsse	130.000	190.000	100.000	160.000	50.000	
2.	Einnahmen aus Verkauf Anlagevermögen						
3.	Abschreibungen	180.539	180.760	230.320	245.260	225.290	
4.	Jahresgewinn	6.805	17.090	4.500	3.500	4.500	
5.	Investitionskreditaufnahme	0	0	0	0	0	
6.	Verminderung des Nettogeldvermögens		14.000				
	Zwischensumme Einnahmen	317.344	401.850	334.820	408.760	279.790	

lfd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen/Ausgaben					Erläuterungen
		2015 ⁽¹⁾	2016 ⁽²⁾	2017	2018	2019	
		EURO					
1	2	3	4	5	6	7	8
	Ausgaben						
I.	Immaterielle Anlagewerte	140.000	200.000	110.000	120.000	10.000	
1.	Software	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
2.	Middleware	130.000	190.000	100.000	110.000	0	Diverses im Vermögensplan 2016 als Anlage im Bau ausgewiesen und im Finanzplan als Anlagegut. Alle Projekte, die bis 2019 fertiggestellt wurden, im Finanzplan als Immat. Vermögensgegenstände ausgewiesen
2.e.	nPA – einheitliche Strukturen	0	50.000	0	0	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2016
2.	E-Vergabe	0	30.000	0	0	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2016
2.f.	E-Payment	40.000	0	0	0		Geplante Inbetriebnahme 01.12.2016
2.k.	GMM-DE-Mail	30.000	0	30.000	0		Geplante Inbetriebnahme 01.01.2017
2.g.	Einheitliche Lösung Gesundheitsämter	0	30.000	0	0		Geplante Inbetriebnahme 01.01.2017
2.	ePR-Sammelakte	0	20.000	40.000	0	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2017
2.h.	Vorausgefüllter Meldeschein (Meld DÜV)	10.000	0	10.000	0		Geplante Inbetriebnahme 01.07.2017,
2.	DMS- 2. Produkt	0	60.000	0	0	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2017
2.i.	Erneuerung eGo Net aufgrund gesetzlicher Vorgaben – gemeinsames Verwaltungsnetz	50.000	0	0	0		Geplante Inbetriebnahme 01.01.2018
2.	Bürgerapp	0	0	0	20.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2018
2.	DMS-interkommunaler Workflow	0	0	20.000	75.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.07.2018
2.m.	Länderübergreifende eMRA-Abfragen-BMG	0	0	0	15.000	0	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2019

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen/Ausgaben					Erläuterungen
		2015 ⁽¹⁾	2016 ⁽²⁾	2017	2018	2019	
		EURO					
1	2	3	4	5	6	7	8
II.	Sachanlagevermögen	6.000	25.000	15.000	56.000	56.000	
1.	Andere Anlagen						
2.	BGA	6.000	25.000	15.000	6.000	6.000	
3.	Anlagen im Bau	0	0	0	50.000	50.000	Diverses im Vermögensplan 2016 als Anlage im Bau ausgewiesen und im Finanzplan als Anlagegut. Alle Projekte, die bis 2019 fertiggestellt wurden, im Finanzplan als Immat. Vermögensgegenstände ausgewiesen
3.a.	Rechenzentrum	0	0	0	50.000	50.000	Geplante Inbetriebnahme 01.01.2020

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen/Ausgaben					Erläuterungen
		2015 ⁽¹⁾	2016 ⁽²⁾	2017	2018	2019	
		EURO					
1	2	3	4	5	6	7	8
III.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	
IV.	Jahresverlust	0	0	0	0	0	
V.	Tilgung langfristiger Kredite	0	0	0	0	0	
VI.	Auflösung Sonderposten	159.702	176.850	207.160	219.200	201.350	
VII.	Vermehrung Nettogeldvermögen	11.642		2.660	13.560	12.440	
	Zwischensumme Ausgaben	317.344	401.850	334.820	408.760	279.790	
	Endsumme Einnahmen ./. Ausgaben	0	0	0	0	0	

⁽¹⁾ des laufenden Jahres, d. h. des dem Planjahr vorangegangenen Jahres

⁽²⁾ des Planjahres

Teil E

Stellenübersicht

Stellenplan

Teil A: Beamte

Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Gliederungsplan	Lfd. Nr.	Zahl der Stellen 2016 ²		Zahl der Stellen 2015 ³		Zahl der am 30.06.2015 tatsächlich besetzten Stellen		Bemerkungen
			Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen	
1	Verwaltung Amtsrat/Amtsrätin	1	A 12	1	A 12	1	A 12	1	Geschäftsleitende Beamtin; stellv. Geschäftsführerin

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Jedes Sondervermögen ist für sich aufzuführen.

² Haushaltsjahr

³ Vorjahr

Stellenplan

Teil B: Beschäftigte nach TVÖD

Abschnitt bzw. Unter- abschnitt	Gliederungsplan	Lfd. Nr.	Zahl der Stellen 2016 ⁴		Zahl der Stellen 2015 ⁵		Zahl der am 30.06.2015 tatsächlich besetzten Stellen		Bemerkungen
			Vergütungs- gruppe	Zahl der Stellen	Vergütungs- gruppe	Zahl der Stellen	Vergütungs- gruppe	Zahl der Stellen	
1	Verwaltung								
	Geschäftsführer	1	15	1	15	1	15	1	
	Sekretärin	2	6	1	6	1	5	0,51	
2	Projekt/Betrieb								
	Mitarbeiter/in	3	12	1	12	1	12	1	
	Mitarbeiter/in	4	12	1	12	1	12	1	
	Mitarbeiter/in	5	11	1	11	1	11	0,89	
	Mitarbeiter/in	6	10	1	10	1	10	1	
	Mitarbeiter/in	7	10	1	10	1	10	1	
	Mitarbeiter/in	8	10	1	10	1	10	0	
	Mitarbeiter/in	9	10	1	10	1	10	0	
3	Rechenzentrum								
	Mitarbeiter/in	10	12	1	12	1	11	1	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen
Jedes Sondervermögen ist für sich aufzuführen

⁴ Haushaltsjahr

⁵ Vorjahr